

Ein Seemann erzählt aus seinem Leben

Von Reiner Frank

Mit 90 feiert Atze Marnau im „Stralsunder“ sein Seemannsglück und erzählt von DSR-Jahren, Leuchtturdiensten und geplanten Büchern.

ROSTOCK – In der Gaststätte „Stralsunder“ ging es jetzt hoch her: Der alte Rostocker Seemann Heinz-Jürgen Marnau, den viele nur als Atze kennen, feierte in maritimer Runde seinen 90. Geburtstag. Weggefährten kamen, um zu gratulieren. Glückwünsche überbrachten so auch stellvertretend für die Mitglieder die Vorsitzenden der Vereine der Schiffsingenieure, Dr. Frank Bernhardt, des Warnemünder Leuchtturms, Mathias Stagat, sowie der Seeleute Rostock, Hans-Jürgen Mathy, und weitere Vertreter der Vereine.

Für Atze Marnau ist die Seefahrt sein Leben. Er war schon in den Anfangsjahren der Deutschen Seereederei (DSR) dabei. Aus dem Bereich Maschine durfte er einer der dienstältesten noch lebenden Zeitzeugen sein. Er gehörte dann nach der Wende zu den Gründungsmitgliedern des Vereins der Chiefs und war 25 Jahre in Warnemünde als einer der Leuchtturmmänner aktiv. Noch heute steht er hier als Mitglied in Reserve. Für ihn sei es „ein großes Glück, so einen Tag zu erleben“ offenbarte er anlässlich seines Jubiläums, das er selbst munter und anregend in



Atze Marnau (r.) mit Dr. Frank

Bernhardt

FOTO: REINER FRANK

seiner verbindlichen Art moderierte.

Seine seemännische Laufbahn hatte er 1954 als Trimmer auf dem Dampfer „Wismar“ begonnen. Der gebürtige Danziger hatte auf der Warnow-Werft Maschinenschlosser gelernt. Auf 16 Schiffen der DSR war er dann nach dem Studium als Schiffsingenieur in seinem Berufsleben tätig. Ab 1963 zunächst vertretungsweise und dann als Stamm-Chief, also als Leitender Technischer Offizier, im aktiven Bord-einsatz - unter anderem auf „Riesa“, „Gröditz“ oder „Crimmitschau“ und abgeordnet auch auf dem geophysikalischen Messschiff „Impuls“. Acht Jahre wirkte er zudem als Technischer Inspektor in der Chefinspektion der DSR. Seine vielfältigen Erfahrungen gab er als Chronist seines Berufsstandes weiter. Bücher wie „Dampfer, Diesel und Turbinen“ und zahlreiche weitere Veröffentlichungen tragen seine Handschrift. Und einiges sei noch in Vorbereitung, wie er berichtet.